

GESCHICHTE DER ENTSTEHUNG DES „PATTON SQUARE“



Ettelbrück, auch bekannt als „Patton-Stadt“, erlitt während der Ardennenoffensive beachtliche Zerstörungen.

Als General Patton am 22. Dezember 1944 seinen Angriff gegen die Südflanke der Deutschen durchführte, lag Ettelbrück im Zentrum des Geschehens.





Am 25. Dezember 1944 wurde die Stadt Ettelbrück endgültig durch die Einheiten der 80. US-Infanterie Division, welche der 3. Armee von General Patton unterstand, befreit.



Das Patton – Denkmal

Am 9. Dezember 1945 wurde General Patton bei einem banalen Verkehrsunfall in einem Vorort von Mannheim schwer verletzt. Er wurde umgehend ins Militärhospital in Heidelberg eingeliefert, wo er am 21. Dezember 1945 an den Folgen seiner Verletzungen verschied.

Am Vorabend von Weihnachten, am 24. Dezember 1945, wurde er im Beisein zahlreicher ziviler und militärischer Autoritäten auf dem Militärfriedhof in Hamm beigesetzt.



Die Stabslimousine des Generals, ein Cadillac 74 Modell 1939, nach dem Unfall.



Der Sarg mit dem toten General auf einer Raupenlafette auf dem Weg nach Hamm.

Unter den Trauergästen:

- Prinz Félix von Luxemburg
- Erbgroßherzog Jean
- Hohe amerikanische Generäle (außer den Generälen Eisenhower und Bradley)
- Die französischen Generäle Koenig und de Lattre de Tassigny u.a.





Der Gedanke zur Errichtung eines Memorials zu Ehren von General Patton und seiner tapferen Soldaten wurde innerhalb des Radsportvereins „Union Cycliste du Nord (UCN)“ in Ettelbrück geboren. Dem General zur Ehre sollte am 11. Mai 1947 erstmals ein Erinnerungsrennen ausgetragen werden. Später wollte man diese Veranstaltung jährlich wiederholen.

Aus einem Schreiben von George Platt Waller geht hervor, dass die amerikanische Gesandtschaft in Luxemburg diesem Vorhaben sehr positiv gegenüberstand. Sie beglückwünschte die Verantwortlichen der UCN für ihre Initiative und ermutigte sie, auch in den folgenden Jahren ein solches Rennen zu veranstalten:

« Il va sans dire que Mrs. Patton, la veuve du libérateur, sera vivement touchée de ce tribut à la mémoire de son mari, et la Légation sera bien contente de lui communiquer vos plans en temps utile. »

(George Platt Waller war bereits 1940, bis 10. Juni 1941 US-Gesandter in Luxemburg. Auf Befehl von Gauleiter Gustav Simon musste er das Land verlassen).

Daraufhin bekam das für den 11. Mai 1947 angekündigte Rennen die offizielle Benennung „Grand Prix Général Patton“.

Des Weiteren wurde innerhalb der „Union Cycliste“ der Gedanke geboren, sich für die Errichtung eines Memorials zu Ehren des Befreiers von Ettelbrück einzusetzen.

Aus der Entstehung des „Grand Prix Général Patton“ aus den Jahren 1947-1952 ist klar ersichtlich, dass der UCN das Verdienst zukommt, als erste in Ettelbrück die Idee gehabt zu haben, General Patton durch ein besonderes Rennen zu ehren.

Die Zeitung „Le Nord“ berichtet im Oktober 1950, dass im Schaufenster von Alex Wagner ein vom Bildhauer Lucien Wercollier ausgearbeitetes Modell als Photographie ausgestellt sei. Ein Steinentwurf des Memorials, vom Architekten J.P. Kartheiser sei ebenfalls ausgestellt.

Als Standort wollte man die Warkbrücke, an der Ecke, gegenüber dem Pensionat Ste. Anne, wählen. Von einem Alternativstandort auf dem freien Platz vor der Staatsackerbauschule wurde an anderer Stelle berichtet.

Leider konnte aus verkehrstechnischen Gründen keines der beiden Projekte zur Ausführung gelangen.



Das Denkmal-Projekt von Lucien Wercollier, das nicht zurückbehalten wurde

Photo: Michel Simon

Um jedoch die Errichtung eines Patton Denkmals voranzutreiben, hatte man im Jahre 1951 ein "Comité National pour l'Erection du Monument Patton" mit Sitz in Ettelbrück gebildet. Dieses Komitee stand unter dem Vorsitz des damaligen Bürgermeisters Marcel Wisser, während der Lehrer Jos Leyder als Sekretär ausgewählt worden war.

Am 31. Mai 1951 richtet das Komitee eine Bittschrift an die Ettelbrücker Gemeindeverwaltung, die Schirmherrschaft zur Errichtung des Pattondenkmals zu übernehmen. Bereits am 8. Juni 1951 gab der damalige Schöffenrat seine Zustimmung.

Am 28. November 1951 fand im großen Saal des Stadthauses eine Zusammenkunft des Gemeinderates mit Staatsarchitekt H. Schumacher, zwecks Bestimmung eines genauen Standortes statt.

In einer öffentlichen Sitzung vom 30. Dezember 1952 billigte der damalige Gemeinderat, unter Bürgermeister Wisser, den Schöffen Federspiel und Stoos, den Räten Bisdorff, Gries, Hansen, Hoffmann, Mousty, Pleger, Schiltz, und Schmit einstimmig ein Abkommen vom 29. Dezember 1952, gemäß welchem eine Anlage in der Nähe der Sauerbrücke, auf Ettelbrücker Territorium, endgültig als Standort instandgesetzt werden sollte. In dieser Sitzung vertrat der Bezirksingenieur der Straßenbauverwaltung, M. Willems, den Minister für Öffentliche Arbeiten, Victor Bodson.

Am Kostenpunkt von 500.000 Franken war die Gemeinde Ettelbrück mit 100.000 Franken beteiligt. Zudem verpflichtete sich die Gemeinde, die Unkosten zur Bepflanzung der Gedenkstätte zu übernehmen.

Architekt-Urbanist H. Luja wurde mit der Ausführung der Pläne beauftragt, während die Straßenbauverwaltung aus Diekirch für die Überwachung der Arbeiten zuständig war. Die zur Errichtung des Memorials bestimmte Parzelle, welche Staatseigentum war, wurde der Gemeindeverwaltung für 99 Jahre, für den symbolischen Pachtzins von 1 Franken, zur Verfügung gestellt, mit der Auflage, ohne vorherige Genehmigung der Straßenbauverwaltung, keine Umänderung dort vornehmen zu dürfen.

Am 26. Februar 1953 genehmigte Straßenbauminister V. Bodson das erwähnte Abkommen, das am 5. März 1953 vom Innenministerium eingesehen und gutgeheißen wurde.

Die Baufirma Theis-Vinandy aus Vianden wurde mit der Ausführung der Arbeiten betraut.

Am 28. Februar 1953 hatte Architekt-Urbanist H. Luja ein Schreiben an die amerikanische Botschaft in Brüssel gerichtet, um genaue Einzelheiten, über die während der Ardennenschlacht in Luxemburg kämpfenden amerikanischen Militäreinheiten unter General Patton zu bekommen.

Am 1. April 1953 konnte Militärattaché, Colonel Wendell-Blanchard, die von der Historical Division in Washington auf ihre Richtigkeit geprüfte Aufstellung vorlegen.

In der Pressekonferenz am 5. Mai 1954, im Hotel Herckmans, gab H. Luja Einzelheiten über die Gestaltung des Denkmals bekannt.

Das Denkmal, in allernächster Nähe der nach Osten und Norden führenden Sauerbrücke, liegt an einer für unser Land historischen Nahtstelle. Hier an der Eisenbahnlinie nach Norden, gelang es den amerikanischen Truppen, während der Ardennenschlacht, den überraschenden Einfall der Wehrmacht in Richtung Alzettetal und damit ins Herzgebiet Luxemburgs zu vereiteln.



Der Sockel des Denkmals stellt ein in die Heimerde gestoßenes Schwert dar, das Waffenruhe und Frieden versinnbildlichen soll. Derselbe ist aus wetterfestem Gilsdorfer Stein und kündigt vom unwiderstehlichen Willen, künftig nie mehr vom Friedensgedanken abzuweichen.



Der amerikanische Adler, der an die leidvolle Kriegszeit erinnern soll, legt die Fahne der USA, das Symbol von Freiheit, zum Zeichen des Friedens nieder. Zugleich holt er zu neuem Schwung aus, um seine Friedensbotschaft in alle Welt zu tragen.

Der Adler selbst, mit einer Spannweite von 2,10 Metern ist aus Euviller Stein, aus dem „Département de la Meuse“ Er wurde vom Zeichenprofessor Pierre Droessaert entworfen und vom Bildhauer Aurelio Sabbatini aus Esch/Alzette gestaltet.

Das Denkmal trägt auf der Vorderseite die Inschrift:

In Memoriam LT-Gen. G.S. Patton Jr.

Auf der Rückseite sind die Namen der amerikanischen Divisionen aufgeführt, die an der Befreiung Luxemburgs teilgenommen haben:

1944 – 1945

*

**To
THE EVERLASTING
REMEMBRANCE
OF THEIR SACRIFICE**

*

**THIRD US ARMY
ARMY CORPS
III VIII XII XX**

*

**INFANTRY DIVISIONS
4TH 5 TH 26 TH 35TH 76TH
80TH 83RD 87TH 89 TH 90TH**

*

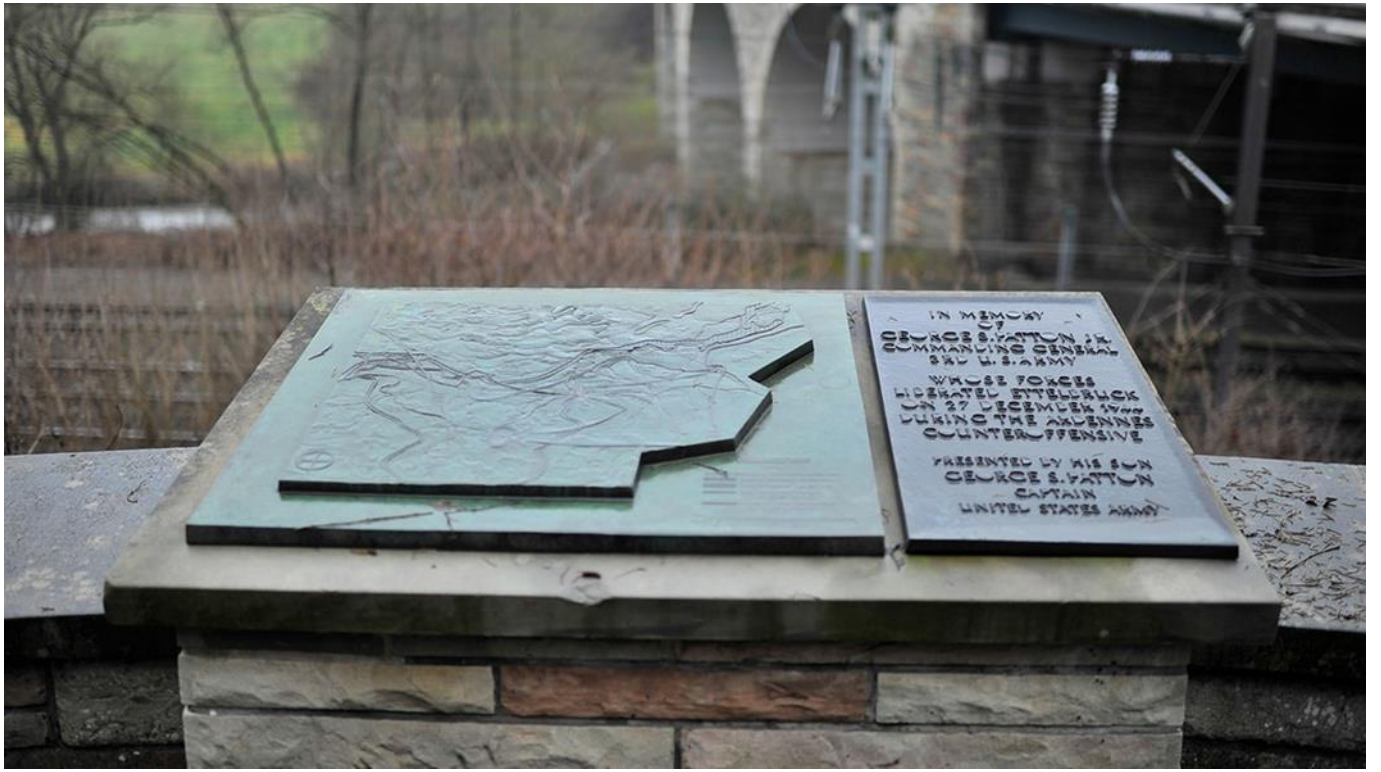
**17TH AIRBORNE DIVISION
ARMORED DIVISIONS
4TH 6TH 9TH 10TH 11TH**



IN MEMORY
OF
GEORGE S. PATTON JR.
COMMANDING GENERAL
3RD U. S. ARMY

WHOSE FORCES
LIBERATED ETTTELBRUCK
ON 27 DECEMBER 1944
DURING THE ARDENNES
COUNTEROFFENSIVE

PRESENTED BY HIS SON
GEORGE S. PATTON
CAPTAIN
UNITED STATES ARMY







LE GRAND MARÉCHAL DE LA COUR

Luxembourg, le 17 avril 1954.

M.730.

Monsieur le Bourgmestre,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre du 16 avril 1954 et de porter à votre connaissance que Son Altesse Royale Madame la Grande-Duchesse accorde bien volontiers Son haut patronage aux cérémonies d'inauguration du monument qui sera érigé le 16 mai prochain à Ettelbruck, à la mémoire du Général G.S. Patton jr.

Je suis aussi chargé de vous informer qu'un ou plusieurs Membres de la Famille grand-ducale daigneront assister à ces cérémonies. Je vous transmettrai en temps utile les ordres que je recevrai à ces fins.

Veuillez agréer, Monsieur le Bourgmestre, l'expression de mes sentiments très distingués.

Monsieur Marcel Wiser,
Bourgmestre de la Ville d'Ettelbruck,
E T T E L B R U C K

Am 16. Mai 1954 fand die Einweihung des Denkmals durch S.K.H. Prinz Félix von Luxemburg, Gemahlin I.K.H. Großherzogin Charlotte und Captain George S. Patton IV, dem Sohn des verstorbenen Generals, statt. Die Gattin von Captain Patton, Joanne Hollbrook, war bei dieser Zeremonie ebenfalls präsent.



v.l.: J.P. Schiltz, Marcel Wisser, Prinz Félix, Nicolas Federspiel

Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Feier teil; unter anderen:
Kammerpräsident Emil Reuter, Staatsminister Joseph Bech, Minister für Öffentliche Arbeiten Victor Bodson, Armeeminister Pierre Werner, L.L. Doan, Kommandeur der 2. amerikanischen Panzerdivision, Colonel Guillaume Albrecht, Generalstabschef der luxemburgischen Armee, die Diplomaten der befreundeten Länder, viele Abgeordnete und Bürgermeister sowie zahlreiche amerikanische Gäste.





Die kirchliche Segnung erfolgte durch Generalvikar Mille in Vertretung des Bischofs von Luxemburg, begleitet von Chaplain Lt. Colonel Kane, Militäraumônier Jost und dem Ettelbrücker Pfarrer J.-P. Hein



Die landesweite Resonanz der Festlichkeit bestärkte in den Reihen der Bevölkerung den Willen, durch eine jährliche Gedenkzeremonie die amerikanisch-luxemburgischen Freundschaftsbeziehungen zu festigen und zu vertiefen.

Es war die Geburtsstunde des jährlichen Remembrance-Day

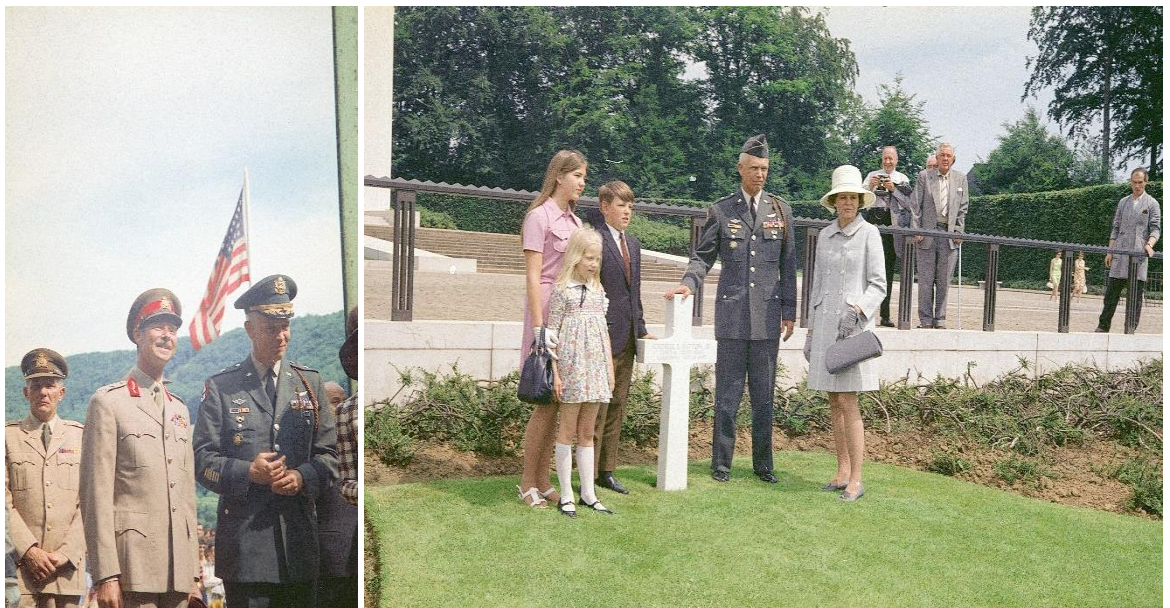


Die Einweihung des Standbildes von General Patton im Jahre 1970

Am 28. Juni 1970 wurde das 3 Meter hohe Standbild von General Patton auf dem PATTON SQUARE in Ettelbrück feierlich eingeweiht. Die Plastik wurde durch den amerikanischen Künstler Earle Fraser geschaffen. Eine erste Bronze-Statue befindet sich auf dem Gelände der Militärakademie in West-Point. Durch Vermittlung der Familie Patton und des Direktors der „Syracuse-University“ von New York, die den Nachlass des bekannten Künstlers verwaltet, gelang es dem Remembrance Day Komitee, die Gipsform des Kunstwerkes leihweise zu erwerben, um hier in Europa, im Wachsgussverfahren, eine weitere Bronzestatue herstellen zu lassen.



Gelegentlich der Remembrance Day Feierlichkeiten vom 28. Juni 1970 wurde die Bronze-Statue von Großherzog Jean, im Beisein seiner Gattin, I.K.H. Großherzogin Joséphine-Charlotte feierlich enthüllt.





Zugegen waren ebenfalls Brigadegeneral George S. Patton IV, der Sohn des legendären Generals, mit seiner Gattin und seinen drei Kindern. Außerdem waren zugegen: der amerikanische Botschafter Kingdon Gould, Major-General Almquist, Kommandeur der 8. US Inf. Div, Brigadegeneral Charles Yeager und Armeeminister Eugen Schaus. Die frühere amerikanische Botschafterin Perle Mesta war ebenfalls zugegen.

SHERMANN-PANZER M4A1



Seit diesem Tage wird der Patton Square ebenfalls durch einen Sherman-Panzer Modell M4 A1 vervollständigt. Die Panzerdivisionen von General Patton waren vorwiegend mit Panzern des Typs Sherman ausgerüstet.

Dieser Panzer war während des zweiten Weltkrieges auf 6 verschiedenen Schlachtfeldern im Einsatz





Einige Angaben zum Sherman Panzer M4 A1.

Besatzung 5 Mann; Gesamtgewicht 30,3 t;

Bewaffnung:

Hauptbewaffnung (Kanone) 7,5cm M3 L/40

Nebenbewaffnung

1 MG Kaliber .30 am Bug (7,62mm)

1 MG Kaliber .50 auf dem Turm (12,7mm)